

21. Juli 2003

Liebe Mitpatienten,

nach vielen Jahren der Schmerzen und der Tatsache, dass ich meinen rechten Arm fast nicht mehr gebrauchen konnte, ist es nun doch gelungen, diesen Zustand zu beseitigen.

Durch jahrelanges Hinauszögern habe ich selbst dazu beigetragen, den Leidensdruck letztendlich so zu vergrößern, dass ich mich zu einer Schultergelenksendoprothese entschlossen habe. Zuvor allerdings habe ich, wie sicher viele mit mir, eigentlich alles versucht um genau dies zu vermeiden.

Aber weder eine wohl auch nicht sehr fachmännisch durchgeführte Schultergelenksarthroskopie mit „Säubern des Gelenkes“, noch Akupunktur, Magnetfeldtherapie und ununterbrochene Krankengymnastik konnten den Zustand verbessern. Natürlich wurde mir zur Implantation einer Prothese geraten, aber man schiebt dies eben vor sich her bis es nicht mehr möglich ist. Doch dann ist auch noch nicht geklärt, wohin man sich vertrauensvoll wenden soll.

Zum Schluss dieser ganzen Odyssee habe ich durch einen Radiologen die Adresse der ATOS Praxisklinik Heidelberg und von Prof. med. habil. Habermeyer erfahren. Dort stellte ich mich zu einer Untersuchung und anschließenden Operation vor, die hervorragend durchgeführt wurde.

Inzwischen habe ich auch meine Reha-Behandlung erfolgreich abgeschlossen und kann jedem Patienten in meiner Lage nur raten: „Warten Sie nicht so lange wie ich! Aus Angst vor einer „Prothese“ habe ich unnützerweise Schmerzen ertragen und meine Lebensqualität hat hierunter jahrelang gelitten.

Dies schreibt eine zufriedene Patientin

Maria Kohler